

OPTIMA

Patienten-Karteimappen

Information auf einen Blick!

OPTIMA ist die Karteimappe, bei der Sie auf einen Blick die komplette Information haben. So sparen Sie Zeit, statt lange suchen zu müssen.

Übersichtliche Anordnung für Diagnose- und Therapieeintragungen. Genormtes Adreßfeld für alle gängigen Adressiersysteme.

Praxisgerechtes Format, passend für alle System-Möbel und Kartekästen.

Werbeaufdruck mit Pharma-Information ermöglicht preisgünstige Abgabe.

Einheitlich bewährte Ausführung für viele Gebiete, denn nur die Pharma-Information ist fachspezifisch.

Rationelle Kennzeichnung möglich mit Farbfeldern, Reifern, Filzschreibern.

Abgabe quartalsweise solange Vorrat reicht.

Dysmenalgi
erhält Ihrer Patientin ?
an kritischen Tagen in
volle Aktivität
Die r
muß kein Schm

Coupon Ich bestelle:

GEBIET	Bitte Menge einsetzen			
	weiß	gelb	rosa	blau
Praktiker				
Kinderärzte				
Urologen				

Kunden-Nummer. _____

Name. _____

Vorname. _____

Straße, Postfach. _____

PLZ, Ort. _____

Datum/Unterschrift _____

Preis. 1000 Stück
= 47,50 DM zzgl. MwSt.

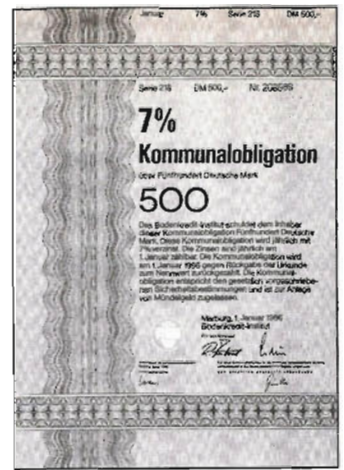
Packeinheit,
500 Stück pro Farbe



Formazin Verlag und
Praxis-Organisationsdienst
Deutscher Ärzte-Verlag
Düsselstraße 2
5000 Köln 40 (Levernich)
Telefon: (0 22 34) 70 11-0

Kommunalobligation – auch als effektive Stücke zu haben ▶

Die Kommunalobligation – Bestseller unter den Festverzinslichen



Allein im vergangenen Jahr wurden für 90,8 Milliarden DM (Namens- und Inhabertitel) Kommunalobligationen verkauft, das war über ein Drittel aller neu abgesetzten Rentenwerte inländischer Emittenten.

Trotz der dominierenden Stellung der Kommunalobligation am Rentenmarkt können sich viele Anleger unter diesem Papier nur wenig Konkretes vorstellen. Das mag nicht zuletzt daran liegen, daß die Begriffe Kommunalobligation und Kommunalschuldverschreibung, wie die Titel gelegentlich auch genannt werden, recht trocken und umständlich klingen und zudem eher irreführend sind. Kommunalobligationen werden nämlich keineswegs, wie der Name anzudeuten scheint, von Städten und Gemeinden ausgegeben, sondern ausschließlich von den Realkreditinstituten, das sind öffentliche Banken und private Hypothekenbanken.

Gänzlich unbegründet ist der Ausdruck Kommunalobligation freilich nicht. Das Geld, das die Banken aus dem Verkauf von Kommunalobligationen einnehmen, wird überwiegend in Form von Krediten an Gemeinden, Bund, Länder und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften weiterverliehen. Es dient hauptsächlich der Finanzierung von Investitionen, wie Schulen, Krankenhäuser und Straßen. Das Vermögen und die Steuereinnahmen der öffentlichen Schuldner bieten die Gewähr dafür, daß die Realkreditinstitute und damit

auch die Besitzer von Kommunalobligationen pünktlich ihre Zinsen erhalten und das Kapital am Ende der Laufzeit wieder zurückbekommen.

Hohes Maß an Sicherheit

Kommunalobligationen bieten dem Anleger somit ein hohes Maß an Sicherheit. Sie sind bei allen Banken und Sparkassen der Bundesrepublik in Stückelungen ab 1000 DM zu bekommen und werfen wesentlich höhere Zinsen ab als das Sparbuch. So rentieren Titel, die in zehn Jahren zurückgezahlt werden, heute mit über 6,5 Prozent, und auch kürzerfristige Papiere bringen nicht viel weniger Zinsen pro Jahr. Die Palette der Laufzeiten ist so breit, daß der Anleger ohne weiteres die Möglichkeit hat, sein Wertpapierdepot unter individuellen Aspekten zusammenzustellen. Das ist deshalb wichtig, weil Kommunalobligationen am Ende ihrer Laufzeit immer zum vollen Nennwert eingelöst werden, während bei einem zwischenzeitlichen Verkauf über die Börse unter Umständen mit Kurseinbußen zu rechnen ist. Wer genau weiß, wann er sein Geld wieder benötigt, sollte nur Titel kaufen, die zu diesem Zeitpunkt zurückgezahlt werden. Wer hingegen den Zeitpunkt nicht absehen kann, kann Papiere mit unterschiedlichen Fälligkeiten kaufen und dabei in Zeiten niedriger Zinsen vermehrt kürzerer Fristen einbeziehen. HR